K-02-176-2 Lebenswerte Orte, lebendige Demokratie – Kommunen stärken, Zukunft sichern

Antragsteller*in: Frieda Fiedler (KV Heidelberg)

Änderungsantrag zu K-02

Von Zeile 175 bis 177 einfügen:
Freiheitsbudgets“ schaffen wir zweckgebundene, aber flexible Mittel, über die vor Ort entschieden werden kann – ganz ohne Förderdschungel und möglichst wenig Bürokratie. Wir setzen uns parallel dafür ein, Klimaschutz und -anpassung zur Gemeinschaftsaufgabe von

Begründung

Kommunen sollen Zeit und Ressourcen für konkrete Verbesserungen einsetzen können, nicht für zusätzliche Verwaltungsarbeit. Wir vertrauen den demokratisch gewählten Räten ebenso wie den kommunalen Verwaltungen. Sie tragen vor Ort Verantwortung und leisten bereits sehr viel, oft unter engen personellen und finanziellen Bedingungen.
Kommunale Freiheitsbudgets sollen deshalb Handlungsspielräume eröffnen, statt neue Berichtspflichten oder Kontrollschleifen zu schaffen. Kommunen brauchen vor allem verlässliche Finanzierungen und unser Vertrauen in ihre Fähigkeit, die Mittel sinnvoll und wirksam einzusetzen.

weitere Antragsteller*innen

Christopher Marker (KV Heidelberg); Joseph Winkler (KV Rhein-Lahn); Arven Herr (KV Göttingen); Tobias Friedlein (KV Heidelberg); Antonia Anna Elisabeth Eckstein (KV Heidelberg); Tarik-Can Ulucay (KV Berlin-Mitte); Maximilian Betten (KV Bodenseekreis); Peter Schober (KV Leipzig); Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt); Vincent Paul Kolipost (KV Erfurt); Leander Hirschsteiner (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Hocke-Beck (KV Göppingen); Lea Rocca (KV Böblingen); Marcel Gauger (KV Ludwigsburg); Nils-Olof Born (KV Mannheim); Guilherme Oliveira (KV Böblingen); Michael Gross (KV Biberach); Niklas Moritz Nüssle (KV Waldshut); Renate van de Gabel-Rüppel (KV Bayreuth-Land); sowie 31 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.